

## Anlagestiftung Mischvermögen BVG 40

Die Anlagestrategien im Bereich der Freizügigkeitsvermögen bewegen sich innerhalb der gesetzlichen BVV 2 Richtlinien. Die Strategien „BVG 0“, „BVG 25“ und „BVG 40“ stehen dem Investor je nach Anlegerprofil zu Verfügung. Alle drei Strategien verfolgen einen sogenannten Kern-Satelliten Ansatz. Der Kern besteht aus kosteneffizienten Passivinstrumenten, welche die Marktperformance erwirtschaften sollen. Die Satelliten sind sorgfältig ausgewählte aktive Anlageinstrumente, welche eine Überperformance gegenüber der Marktperformance anstreben. Die Strategie BVG 40 lässt häufig Aktien und grössere Schwankungen der Anlagewerte zu. Langfristig sind attraktive Renditen möglich.

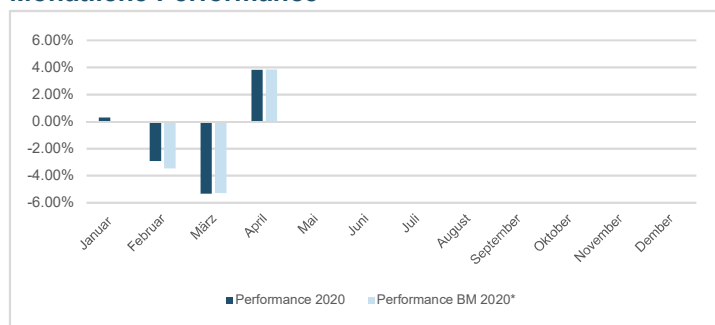
### Kennzahlen

Datum	30.April 2020
Nettoinventarwert	CHF 110.43
Lancierungsdatum	01.12.2018
ISIN	CH0451645441
Investment Manager	Investas AG, Bern
Depotbank	Credite Suisse AG, Bern
Ausgabespesen einmalig	0.5%
Verwaltungskommission p.a. (ex. MwSt)	0.97%
Referenzwährung	CHF
Benchmark (BM)	Customized
Ausgabe / Rücknahme	Wöchentlich

### Performance YTD

	Strategie	Benchmark*
2020	-4.35%	-5.10%

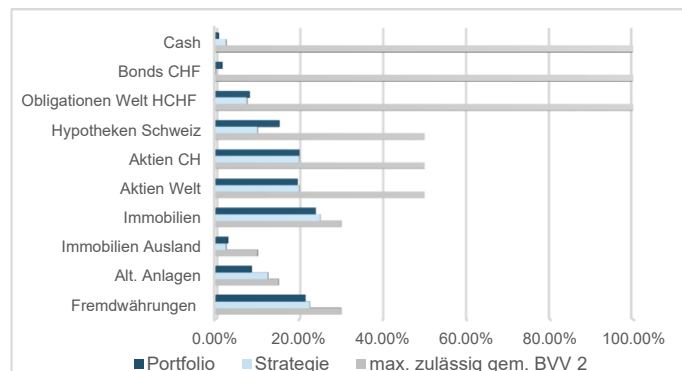
### Monatliche Performance



### Risiken und Renditeziel der Strategien

1	2	3	4	5
1 Festverzinslich	keine Aktien (BVG 0)	Zielrendite 1.0% p.a.		
2 Einkommen	wenig Aktien (BVG 25)	Zielrendite 3.0% p.a.		
3 Ausgewogen	häufig Aktien (BVG 40)	Zielrendite 4.0% p.a.		
4 Wachstum	grosser Aktienanteil	unzulässig für BVV 2		
5 Aktien	vorwiegend Aktien	unzulässig für BVV2		

### Portfolio, Strategie und BVV 2



### Bericht des Asset Managers

Schon seit geraumer Zeit sind die Anleger bereit dafür zu zahlen, um Staaten und Unternehmen Fremdkapital zur Verfügung stellen zu dürfen (Negativzinsen!). Im April wurden die Beobachter der Finanzmärkte Zeugen eines weiteren Kuriosums. Es wurden zeitweise 37 USD dafür bezahlt, um ein Barrel Öl (WTI) «verkaufen» zu dürfen. Der Einbruch der Nachfrage im Zuge der Corona-Pandemie führte dazu, dass die Öllager, insbesondere in den USA, praktisch voll waren. Der im April auslaufende Future führte bei gewissen Inhabern zu Panik, da die Auslieferung des Öls kurz bevorstand, ohne dass die Empfänger gewusst hätten, wohin damit. Trotz dieses zwischenzeitlichen Einbruchs, schloss die Ölsorte WTI den Monat praktisch unverändert. Brent legte sogar zu. Auch die Erholung an den Aktienmärkten ging weiter. Die extremen geld- und fiskalpolitischen Massnahmen trieben die Aktienkurse nach oben. Der SPI gewann rund 5%, der MSCI World sogar ca. 11%. Die langfristigen Zinsen sanken in der Schweiz wieder deutlich.